

Der letzte Vorhang fällt

SWANTJE DAKE, SIMONE PAULS



Heute fällt ein letztes Mal der Vorhang im Studio-Kino. Erst vor dreieinhalb Jahren wurde das Kino an der Bernstorffstraße wieder zum Leben erweckt. Nun ist's zappenduster. Nicht, weil die Zuschauer ausbleiben. Das Gebäude soll abgerissen werden, um Eigentumswohnungen zu bauen. Ein Schicksal, von dem mehrere Lichtspiele in Hamburg bedroht sind.

In der Nachbarschaft des Studios regt sich Widerstand. "Wir sehen durch die Planung unseren Arbeits- und Lebensraum direkt betroffen", sagt Volker Gajewski. Er ist Grundeigentümer an der Bernstorffstraße (Altona-Altstadt) und hat wie andere Eigentümer Widerspruch gegen die Baupläne eingelegt. Ein fünfgeschossiges Gebäude mit Miet- und Eigentumswohnungen hat Torsten Hamm, Geschäftsführer der Grundstücksgesellschaft "Anze 97", beantragt. Die Anwohner sammeln heute ab 20 Uhr vor dem Kino gegen die Pläne Unterschriften. Sie fürchten, dass sich Mieten erhöhen und das Flair des Viertels zerstört wird. Die SPD-Altona wird am kommenden Montag eine öffentliche Anhörung im Bauausschuss beantragen.

Der öffentliche Druck scheint dem seit März geschlossenen Grindel-Kino (Harvestehude) zu helfen. Auch auf diesem Gelände plant der Investor "Hamburg Team" neuen Wohnraum. Ein Nürnberger Kinobetreiber will das Haus sanieren und wiedereröffnen. Die Finanzierung für Einrichtung, Umbau und Komplettdigitalisierung in Höhe von 2,8 Millionen Euro sei gesichert. Morgen wollen Claudia und Wolfram Weber ihre Pläne vorstellen.

Seit vergangenem Jahr ist auch das Gebäude des 3001-Kinos an der Schanzenstraße in Investoren-Besitz. "Ein langfristiger Mietvertrag schützt uns", so Betreiber Rainer Krisp.

Cineastische Hoffnung hat auch Studio-Kinobetreiber Torben Scheller. In der baufälligen Schilleroper, die "Anze 97" ebenfalls kaufen will, soll es einen Neuanfang geben. Mit Fatih Akins "Gegen die Wand" wurde das Kino vor drei Jahren wiedereröffnet. Heute läuft um 21.15 Uhr "Chiko" - von Akin produziert. In einer Kindervorstellung (15 Uhr) wird "Asterix bei den olympischen Spielen" gezeigt.

Ressort: HH Hamburg